

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 52 (1992-1993)  
**Heft:** 5: Integration

**Artikel:** Heilpädagogische Ausbildungsmöglichkeiten in der Schweiz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-357054>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Heilpädagogische Ausbildungs- möglichkeiten in der Schweiz

Ausbildungsort	Voraussetzungen	Heilpädagogische Diplome, Fachrichtungen	Studiendauer	Bemerkungen
<b>Basel</b> Inst. für spezielle Pädagogik und Psychologie der Universität ISP Elisabethenstr. 53, 4002 Basel	<ul style="list-style-type: none"> <li>- staatl. Lehrer,-innenpatent</li> <li>- 2 Jahre Praxis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Heilpädagogisches Diplom Sonderklassenlehrer,-in</li> </ul>	4 Semester Vollstudium oder 8 Semester berufsbegleitende Praktika inkl.	Umfassendes Studium
<b>Bern</b> Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule BFF, Abt. Sozial- und Sonderpädagogik Monbijoustr. 21, 3011 Bern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufslehre oder Mittelschulabschluss oder mind. einjährige Weiterbildung mit qualifizierter mehrjähriger Tätigkeit</li> <li>- halbjähriges Praktikum im heilpädagog. Schulbereich</li> <li>- Aufnahmeprüfung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrer,-innen für Geistigbehinderte (im Vorschul-, Sonderschul- und Erwachsenenalter)</li> </ul>	8 Semester Vollstudium inkl. Praktika	Umschulungsmöglichkeit
<b>Biel</b> Sonderpädag. Seminar des Kantons Bern Sps Scheibenweg 45, 2503 Biel	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Primar-/Sekundar-/Handarbeits-/Hauswirtschaftslehrer,-innendiplom/Kindergärtner,-innendiplom</li> <li>- 3 Jahre Praxis</li> <li>- Eignungsabklärung</li> <li>- Stelle an einer heilpäd. Klasse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diplom in schulischer Heilpädagogik</li> </ul>	4 Semester Vollzeitausbildung oder 6 Semester berufsbegleitend mit 2 Unterrichtstagen/Woche Praktika	
<b>Dornach</b> Rudolf Steiner-Seminar für Heilpädagogik Brosiweg 7, 4143 Dornach	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 3jährige Grundausbildung als Heilerzieher (anthroposophische Grundlage)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diplom als Heilpädagoge bei seelenpflegebedürftigen Kindern und Jugendlichen</li> </ul>	2 Semester Vollstudium Praktika in der Grundausbildung	Anthroposophische Ausbildung.
<b>Freiburg</b> Heilpädagogisches Institut der Universität Freiburg HPI Petrus Kanisius-Gasse 1700 Freiburg	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrer,-innenpatent</li> <li>- Immatrikulationsberechtigung an der Philosoph. Fakultät der Uni Freiburg</li> <li>- 9 Monate Praxis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hilfs- und Sonderschullehrer,-innendiplom (schulische Heilpädagogik)</li> <li>- Heilpäd. Diplom (klinische Heilpädagogik) mit Möglichkeiten zusätzlicher Spezialisierungen</li> </ul>	6 Semester Vollstudium 20 Wochen Praxis  6 Semester Vollstudium 2 Monate Praktika 9 Monate Anerkennungszeit mit Supervision und Blockkursen	Diplomabschluss gilt als Zwischenprüfung für Lizentiat (Halblizentiat)
<b>Luzern</b> Erziehungsdepartement des Kantons Luzern Dammstrasse 6, 6003 Luzern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- v.a. Kandidat,-innen aus der Innerschweiz</li> <li>- Primarlehrer,-innendiplom</li> <li>- Praxis an Kleinklassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diplom als Lehrer,-in an Kleinklassen und Sonderschulen</li> </ul>	6 Semester berufsbegleitend 12 Blockwochen 12 Wochen Vollzeit 4 Wochen Praktikum	semesterweise Stufenunterscheidungen
<b>Zürich</b> Heilpädagogisches Seminar Zürich HPS Kantonsstrasse 1, 8001 Zürich	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Patent der Primar- und Sekundarstufe I</li> <li>- Arbeits- und Hauswirtschaftslehrer,-innen</li> <li>- Kindergärtner,-innen</li> <li>- 1 Jahr Praxis</li> <li>oder</li> <li>- zusätzlich</li> <li>- mind. 4 Jahre Berufspraxis</li> <li>- ½ Pensum Berufstätigkeit</li> <li>- analog schulische Heilpädagogik</li> <li>- Ausnahmen auf Gesuch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Heilpädagogisches Diplom: Schulische Heilpädagogik</li> <li>- Heilpädagogisches Diplom: Geistigbehindertenpädagogik</li> </ul>	4 Semester Vollzeitausbildung (1 Jahr Grundstudium, 1 Jahr Aufbaustudium)  oder  6 Semester berufsbegleitend (1 Jahr Grundstudium, 2 Jahre Aufbaustudium)  2 Semester Vollstudium 4 Semester berufsbegleitend	

Eine ausführliche Übersicht über alle Heil- und Sonderpädagogischen Ausbildungsmöglichkeiten in der Schweiz kann bei der Schweiz. Zentralstelle für Heilpädagogik Luzern, Obergrundstr. 61, zu Fr. 8.60 bezogen werden.

## Migration und Erziehung in multikulturellen Gesellschaften

### Europäische Modelle im Wandel...

Diese Habilitationsarbeit, die unter dem Patronat der Nationalen schweizerischen UNESCO-Kommission steht, befasst sich mit der Erziehung in den multikulturellen Gesellschaften der westeuropäischen Einwanderungsländer und wie die Bildungssysteme, mit der kulturellen und sprachlichen Vielfalt ihrer Benutzer zu Rande zu kommen. Geopolitischen Veränderungen in Mittel- und Osteuropa, die vermehrte Immigration aus Asien und Afrika, aber auch auf die Neuregelung der Beziehungen zwischen den europäischen Ländern machen eine Neubewertung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt in Schule und Gesellschaft dringlich.

Vor diesem Hintergrund werden Modelle und Konzepte der Beschulung von Migrantenkindern in vier europäischen Ländern analysiert; es sind dies Deutschland, Frankreich, Italien und die Schweiz. Alle diese Länder sind hoch industrialisiert und kennen starke (und wachsende) Populationen von Arbeitsmigranten. Die Aufmerksamkeit richtet sich vor allem auf die Entwicklungen ab Mitte der achtziger Jahre.

Die vergleichende Analyse will Fragen wie folgende beantworten: Verbesserung des Schulerfolges von zugewanderten Kindern, Gelingen der gemeinsamen Schulung von gemischten Schulpopulationen.

*Bezug: Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung, Entfelderstrasse 61 5000 Aarau, Tel. (064) 21 21 80, Fax (064) 22 94 72*

## Neuer Parcours «Hilfe, ich bin ein Flüchtling»

mia. Das neue «Spiel» ist seit kurzem bei Schulen und Erwachsenengruppen zu Gast: der Parcours «Hilfe, ich bin ein Flüchtling». Er will in Form eines Rollenspiels Verständnis für die Situation von Menschen wecken, die ihre Heimat verlassen müssen, und damit einen Beitrag zum Abbau von generellen Vorurteilen leisten.

Als «Spielfeld» eignet sich die Infrastruktur eines Schul- oder Kirchgemeindehauses. Die Teilnehmer erleben während rund zwei Stunden auf zehn Posten realistisch den Weg als Verfolgte im Herkunftsland bis als Asylsuchende in der Schweiz und vor allem die Situation vor und während des Asylverfahrens.

Der politisch und konfessionell neutrale Parcours ist bei Fachleuten auf breite Anerkennung gestossen und wird von Schulen, Hilfswerken, der Schweizerischen Flüchtlingshilfe und dem Bundesamt für Flüchtlinge unterstützt. Das vom Sozialpädagogen René Bartl, Münchenbuchsee, ausgearbeitete Spiel eignet sich für Erwachsene und Schulkinder ab der siebten Klasse; die Durchführung an ein bis zwei Tagen kostet inkl. Vorbereitung zwischen 2000 und 4000 Franken.

Weitere Informationen sind erhältlich beim Autor René Bartl, dipl. Sozialpädagoge, Dammweg 21, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 031/869 27 72, Fax 031/869 44 27.

*Anmerkung der Redaktion: Wir hoffen, dass die Regionen sich organisieren, damit sie die Kosten teilen können.*

*Eine Dokumentation über den Parcours kann bei der Redaktion gegen frankiertes, adressiertes C4-Kuvert bestellt werden. (Adresse siehe Impressum im Umschlag vorne)*

### Literatur zum Thema:

- «Projektberatung für Lehrer,-innen»  
Schulstelle 3. Welt,  
Monbijoustr. 31, 3011 Bern  
(031/26 12 34)
- Léon Poliakov:  
«Über den Rassismus»  
Klett-Cotta Verlag
- Albert Hemmi  
«Rassismus»  
Athenäum Verlag
- Linda van den Broek  
«Am Ende der Weisheit»  
orlanda Frauenverlag
- «Verzeichnis fremde Welt»
- «Literatur aus Afrika,  
Asien und Lateinamerika»  
Erklärung von Bern,  
Quellenstr. 25, 8031 Zürich
- «Dossier Flüchtlinge»
- «Sprecht mit uns»  
(Tonbildschau)  
siehe auch Schulblatt  
Okt. 92/S. 31  
Lehrmittelverlag GR,  
Ringstr. 34, 7000 Chur,  
081/21 22 66 / 64
- Barbara Schiele  
«Unsere Gemeinde in der  
Welt – die Welt in der  
Gemeinde»  
Projektheft für MS (10–12 j.)  
SJW, Unicef, Josefstr. 32,  
8005 Zürich, (01/273 11 33)
- «Unterwegs ins fremde  
Land»  
Unterrichtsvorschläge  
Unicef, Werdstr. 36,  
8004 Zürich (01/242 70 80)
- Beiträge der Arbeitsgemein-  
schaft für elementare  
Bildung «PS»  
«Integration»  
Primarschulkonferenz,  
Postfach, 8048 Zürich